Andacht Gummibärchen

**Begrüßung**

Der Friede Gottes sei mit Euch. Amen.

#### Herzlich Willkommen zu unserer Andacht.

#### Schön, dass Sie hier sind / das Ihr hier seid

#### und wir diese neue Woche/ diesen neuen Tag/ diesen Konfi-Tag (…) mit einer Andacht beginnen können.

Was Gummibärchen mit uns Menschen zu tun haben,

aber auch mit Gott und mit unserem Leben,

darum soll es heute in dieser Andacht gehen.

Im Namen Gottes feiern wir:

im Namen des Vaters, der alles geschaffen hat,

im Namen seines Sohnes, der mich liebt,

und im Namen des Heiligen Geistes, der uns Gemeinschaft schenkt.

Amen.

**Lied: EG Plus 42 Vom Anfang bis zum Ende**

**Gebet**

Lasst uns beten:

Liebender Gott, bunt, vielfältig und lebendig hast du uns alle geschaffen.

Alle sind wir gleich und doch so unterschiedlich,

denn du schufst uns frei in der Entscheidung und unserem Willen.

Wir lieben, wir lachen, wir leiden - das tun wir mit dir, durch dich und in dir.

Jede und jeder seine/ihre eigene Weise,

und jede und jeder ist bewusst von dir gewollt.

Lass uns diese Chancen der Vielfalt erkennen und nutzen.

Lade du uns dazu immer wieder aufs Neue ein

und lass uns erkennen, wie wertvoll das Leben ist.

Amen.

**Lesung**

Vielfalt ist eine gute Sache, nicht nur in der Gummibärchentüte,

sondern auch bei uns Menschen.

Die eine kann das, wozu der andere nicht fähig ist und umgekehrt.

Man ergänzt sich.

Vielfalt ist ein großes Geschenk.

Das weiß auch schon der Apostel Paulus,

von dem wir folgendes in seinem Römerbrief lesen:

*Bei der Gnade, die Gott mir geschenkt hat, sage ich jedem Einzelnen von euch:*

*Überschätzt euch nicht und traut euch nicht mehr zu, als angemessen ist.*

*Es ist wie bei unserem Körper:*

*Der eine Leib besteht aus vielen Körperteilen,*

*aber nicht alle Teile haben dieselbe Aufgabe.*

*Genauso bilden wir vielen Menschen, die zu Christus gehören,*

*miteinander einen Leib. Aber einzeln betrachtet sind wir wie unterschiedliche und doch zusammengehörende Körperteile.*

*Wir haben verschiedene Gaben, so wie Gott sie uns in seiner Gnade geschenkt hat:*

*Wenn jemand die Gabe hat, als Prophet zu reden,*

*soll er das in Übereinstimmung mit dem Glauben tun.*

*Wenn jemand die Gabe hat, Aufgaben in der Gemeinde zu übernehmen,*

*soll er ihr diesen Dienst tun.*

*Wenn jemand die Gabe hat zu lehren, soll er als Lehrer wirken.*

*Wenn jemand die Gabe hat zu ermutigen, soll er Mut machen.*

*Wer etwas gibt, soll das ohne Hintergedanken tun.*

*Wer für die Gemeinde sorgt, soll es mit Hingabe tun.*

*Wer sich um die Notleidenden kümmert, soll Freude daran haben.*

*Eure Liebe soll aufrichtig sein.*

*Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest.*

*Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern.*

*Amen.*

**Lied: EG Plus 78 Gut, dass wir einander haben**

**Impuls**

Werbung im Fernsehen ist ja meistens nervig.

Da will man einen Film schauen oder eine Sendung

und ständig wird das Programm unterbrochen.

Aber es gibt ein Produkt, da muss ich sagen,

die haben eine richtig gute Marketingabteilung.

Diese Idee ist richtig gut und seit einigen Monaten kommen immer wieder neue Clips dazu heraus. Ich rede von der Haribo-Werbung.

"Stell dir mal vor wir könnten einen roten Goldbären einbuddeln

und da käme ein Baum heraus, nur mit roten.

Das ist die beste Idee, die ich je gehört habe."

Und ich stell mir die Frage: Mag Gott eigentlich Gummibärchen?

Was denken Sie, was denkt ihr?

Ich glaube schon, denn Gummibärchen machen schließlich gute Laune

und gute Laune ist gut!

Vielleicht hat Gott die Gummibärchen sogar noch vor den Menschen geschaffen, denn Arbeiten macht hungrig, und wenn man keine Zeit hat,

etwas richtiges zu essen, und wenn man viel gedacht hat,

und wenn der Kopf ein wenig Zucker braucht,

dann hilft so ein Gummibärchen ganz schnell –

also eines reicht meistens nicht, man braucht schon ein paar mehr –

und als Gott die Welt geschaffen hat, da hat er richtig gearbeitet

und gedacht hat er, sicher so richtig gegrübelt,

damit auch alles so wird, wie es sein sollte –

und dann brauchte er mit Sicherheit auch mal einen kleinen Snack zwischendurch.

Ich stell mir vor, dass so die Gummibärchen entstanden sind.

Glaubt ihr nicht?

Ist egal, denn immerhin sind die Gummibärchen, genau wie wir, jetzt da. Und irgendwo müssen sie ja hergekommen sein – genau wie wir.

Und ehrlich gesagt, ist die Idee, dass Gott bei den Gummibärchen

die Hand im Spiel hatte, doch ganz schön, oder?

Wenn ich mich heute hier umschaue, dann hat diese versammelte Gemeinschaft auch ein bisschen was von einer Tüte Gummibärchen.

Wieso ?

Naja, jeder von euch und von ihnen hat bestimmt so seine oder ihre Vorlieben in so einer Tüte.

Egal, ob bei den Goldbären oder bei der Colorado-Mischung.

Bei dieser hier sind es für mich die Vampire,

die Mischung aus Fruchtgummi und Lakritz finde ich genial.

Und bei den Bärchen? Wer mag von Ihnen denn am liebsten die grünen? Und wer die roten? Wer die weißen?

Jeder hat so seine Vorliebe, aber in einer Tüte sind immer alle Farben drin –

und am Ende sind alle gegessen,

besonders dann, wenn man die Tüte mit verschiedenen Menschen teilt.

Auch unter uns ist es so, dass ich nicht alle Menschen um mich herum gleich gern habe: Manche Menschen sind wie die grünen Gummibärchen,

die hab ich besonders lieb, das sind meine Lieblingsmenschen,

dann kommen die roten, die mag ich auch, und die weißen.

Aber dann sind da auch noch die gelben und die orangenen,

das sind jetzt nicht so meine Favoriten. Aber hey, die Mischung macht's!

Schwierig wird es immer dann im Leben, wenn keine Lieblingsmenschen

da sind, aber das passiert Gott sei Dank eigentlich nie –

irgendein Lieblingsgummibärchen findet sich in jeder Tüte.

Das hat Gott ziemlich gut eingerichtet.

Im Moment finden in den Kirchengemeinden viele Taufen statt.

Vielleicht liegt das an der EKD-weiten Taufinitiative, die unter dem Motto "Viele Gründe, ein Segen, deine Taufe" im gesamten Jahr läuft.

In Melsungen gab es an Pfingsten ein großes Tauffest.

Und in Körle, in der Gemeinde, in der ich lebe, wurden meistens samstags im vergangenen viertel Jahr 10 Kinder getauft, einige konnte ich im Rahmen des Küsterdienstes, den bei uns der Kirchenvorstand mit versieht, miterleben.

Eine Freundin von mir hat in der vergangenen Woche eine kleine Tochter zur Welt gebracht. Die Taufe, wie auch die ihres ersten Kindes werde ich miterleben. Das ist einfach nur schön.

Und vielleicht steht in Ihren und Euren Familien, im Freundeskreis demnächst auch noch eine Taufe an bzw. sie und ihr habt schon bei einer mitgefeiert.

All diese Taufen, bzw. die Täuflinge haben etwas gemeinsam:

sie bekommen Lieblingsmenschen bei ihrer Taufe an die Seite gestellt,

und zwar in Form ihrer Paten.

Denn wir wissen doch alle nur allzu gut, dass es Zeiten im Leben gibt,

da hab ich das Gefühl in meiner Gummibärchentüte sind grad nur die Farben, die ich gar nicht mag, mich umgeben grad nur Menschen,

die mir nicht die liebsten sind.

Und dann tut es gut zu wissen, dass wiederum ich für andere ein Lieblingsmensch bin und genau die richtige Farbe habe –

denn so ist es doch:

Am Ende mag irgendwer immer auch die letzten Bärchen in der Tüte.

Ich glaube ja, am Ende ist es genau das, warum wir taufen

bzw. warum vor allem auch kleine Kinder getauft werden.

Die Eltern und auch die Paten wünschen den kleinen neuen Erdenbürgern von Herzen, dass sie in ihrem Leben immer einen Lieblingsmenschen

an ihrer Seite haben und dass sie selber Lieblingsmensch für andere sind.

Und wir wissen selbst sehr gut, dass wir sie nicht vor allem Mist auf dieser Welt bewahren können, auch nicht vor dem Alleinsein und vor einsamen Momenten.

Und deshalb gibt es noch den Joker, jenen, der in keiner Gummibärchentüte steckt, denn er ist quasi die Tüte selbst. Die Tüte, die alles zusammenhält.

Die Tüte, die immer dabei ist und keine Lieblingsfarbe hat.

Ich spreche natürlich von Gott. Gott hat keine Lieblingsfarbe.

Bei ihm ist jede Farbe gleich wichtig und wir sind alle seine Lieblingsmenschen.

So verschiedenen wie diese einzelnen Gummibärchen sind wir.

Aber wir stecken alle in ein und derselben Tüte,

wir sind alle von ein und demselben Gott umgeben.

Und bei der Taufe sagt Gott zu jedem und jeder von uns:

Ich habe dich wunderbar geschaffen, so wie du bist.

Ich habe dich lieb - genau dich mit deiner ganz eigenen Art,

mit deinem ganz eigenen Geschmack.

Gottes Liebe ist so groß, dass sie für uns alle reicht.

Im Licht seiner Liebe sehen wir uns so an, wie Gott uns ansieht:

wir sind alle verschieden, mit unterschiedlichen Vorlieben und Interessen, Stärken und Schwächen. Aber für Gott gehören wir zusammen.

Jeder ist ein bisschen anders, aber Gott sieht in jedem und jeder von uns einen geliebten Menschen.

Für Gott sind wir alle gleich wichtig.

Und wenn wir es schaffen, uns auch genauso freundlich anzugucken,

dann haben wir was von Gott.

Gut, das nicht zu vergessen und uns daran zu erinnern.

Vielleicht gerade dann, wenn wir das nächste Mal in die Gummibärchentüte greifen.

Amen.

**Lied: EG Plus 60 Vergiss es nie**

**Fürbitten**

Lasst uns Fürbitte halten und beten:

Guter Gott, wir dürfen so sein, wie wir sind.

Jeder und jede in seiner Lieblingsfarbe,

mit seinem oder ihrem Lieblingsgeschmack.

Wir freuen uns an den bunten Farben in einer Gummibärchentüte

und daran, dass die Welt, die du so liebst, ebenfalls bunt und farbenfroh ist.

Doch leider gibt es in unserem Leben auch viel Alltagsgrau.

Deshalb bitten wir dich: Gib uns vom Gelb des Lichts,

für die Dunkelheit, die sich manchmal in den Herzen bildet.

Gib uns vom Orange die Wärme,

damit die Menschen sich nicht mit Kälte und Distanz begegnen.

Gib uns vom Grün der Hoffnung, gegen Resignation und Auswegslosigkeit.

Gib uns vom Rot der Liebe, um davon wieder was an andere austeilen zu können.

Gib uns vom Weiß des Neuen, um für dich offen und bereit zu sein.

Gib uns ein wenig von allen Farben deiner Welt,

denn buntes Leben lebt sich leichter und abwechslungsreicher.

Und lass uns immer wieder daran erinnern: du bist da!

Auch, wenn wir zusammen Gummibärchen essen.

Und all unsere bunten und vielfältigen Wünsche und Gedanken

legen wir in das Gebet, was uns Jesus zu beten gelehrt hat:

**Vater Unser**

Herzlichen Dank an Sabine Schlitt für die musikalische Begleitung in dieser Andacht!

Wenn Sie noch eine kleine Stärkung für den Weg durch diese Arbeitswoche brauchen, dann sind Sie, seid ihr gleich nach dem Segen eingeladen,

hier nach vorne zum Altar zu kommen, und von den Gummibärchen hier in der Dose zu naschen.

Ich möchte diese Arbeitswoche und die vor uns liegende Zeit unter Gottes Segen stellen:

**Segen**

Andacht gehalten im Landeskirchenamt der EKKW am 10.07.2023

Von Jens Arend